

US-Aktienmarkt, US\$, Gold und Silber

01.09.2008 | [Rolf Nef](#)

1. US Aktienmarkt

Zum US-Aktienmarkt möchte ich mit dem Chart der Hypothekenbank Fannie Mae anfangen. Erst jetzt, nachdem die Aktie völlig abgestürzt ist, das Eigenkapital weg ist, hört man etwas in den Medien. Dabei hat sich eine riesige, über 10 Jahre dauernde Kopf-Schulter Formation gebildet. Die Erholung nach dem Durchbruch durch die Nackenlinie zurück an die Nackenlinie dauerte 3 Jahre.

Hier einige Zahlen zum US-Hypothekenmarkt in Verbindung zu diesem Chart: die linke Schulter bildete sich ca. 2000. Die gesamten Hypothekarschulen 2001 betragen 7.497 Mrd. \$, 5.680 Mrd. davon auf Einfamilienhäuser. Heute, nach dem Einbruch der Aktie oder gut 6 Jahre später (Ende 1. Quartal 2008) beträgt die gesamte Hypothekarschuld 14.733 Mrd. US\$, 11.226 Mrd. US\$ lautend auf Einfamilienhäuser.

2001 betrug der gesamte Kreditberg 30.537 Mrd. US\$, Ende 2007 53.277 Mird. US\$. Die Einlagenversicherung der Banken hat 45 Mrd. US\$ Vermögen. Die 8.500 Banken und Sparkassen haben laut FDIC (Federal Deposit Insurance Corporation) 50,2 Mrd. US\$ für mögliche Kreditausfälle zurückgestellt. Das Volumen notleidender Kredite beträgt 163 Mrd. US\$ und ist damit prozentual gleich hoch wie 1993 (2%). Damals betrug das Gesamtvolume aller Kredite noch 16.153 Mrd. US\$. Muss ich noch sagen, was ich sagen möchte? Ich möchte damit sagen, es ist noch gar nichts passiert.

Fannie Mae



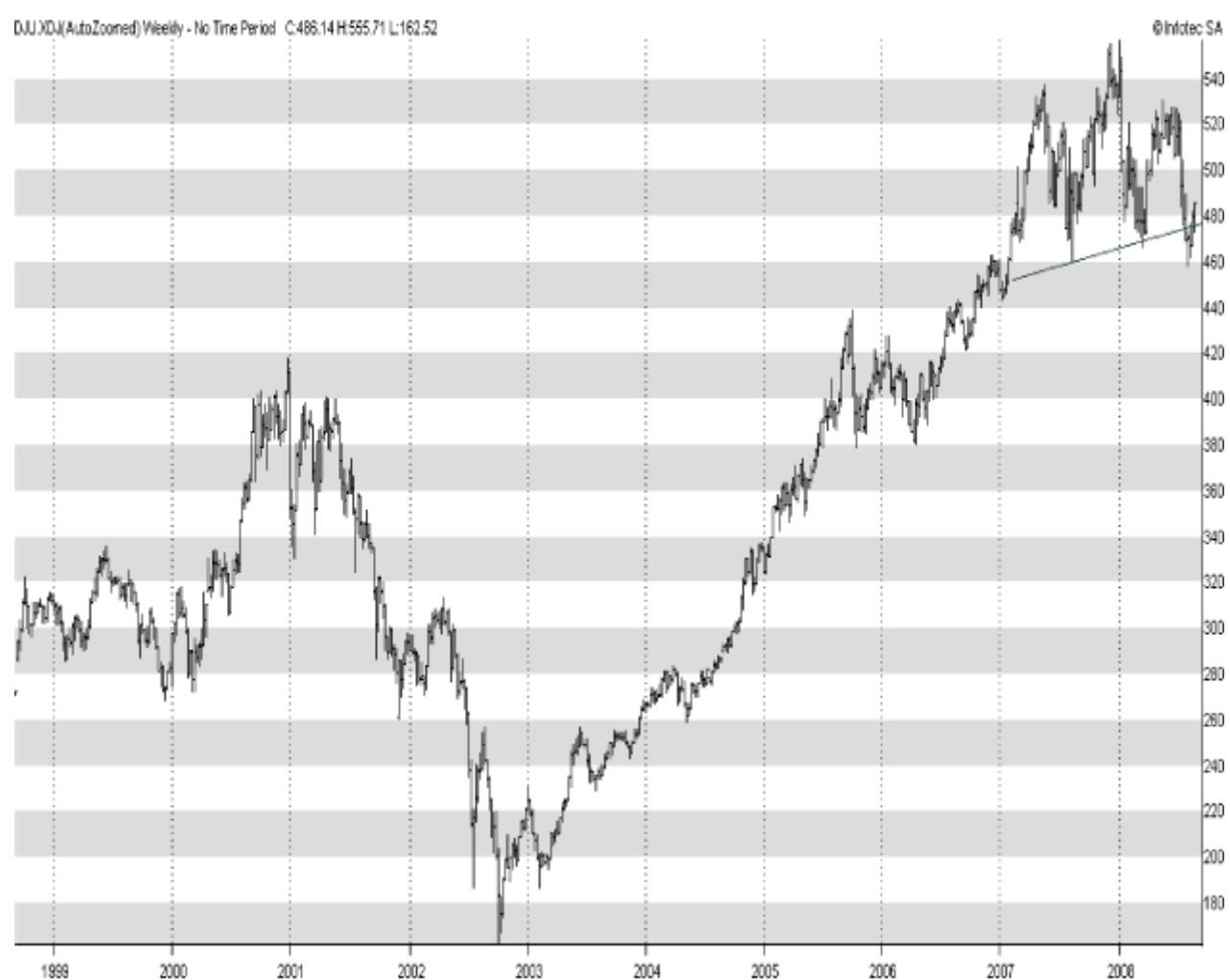
Der Dow Jones Industrial baut die gleiche Formation wie Fannie May, nur viel kürzer. Bereits sind 2 Necklinien sichtbar. Geht der Preis nochmals genau an die Necklinie zurück, betrüge die Korrektur 50%.

Dow Jones Industrial



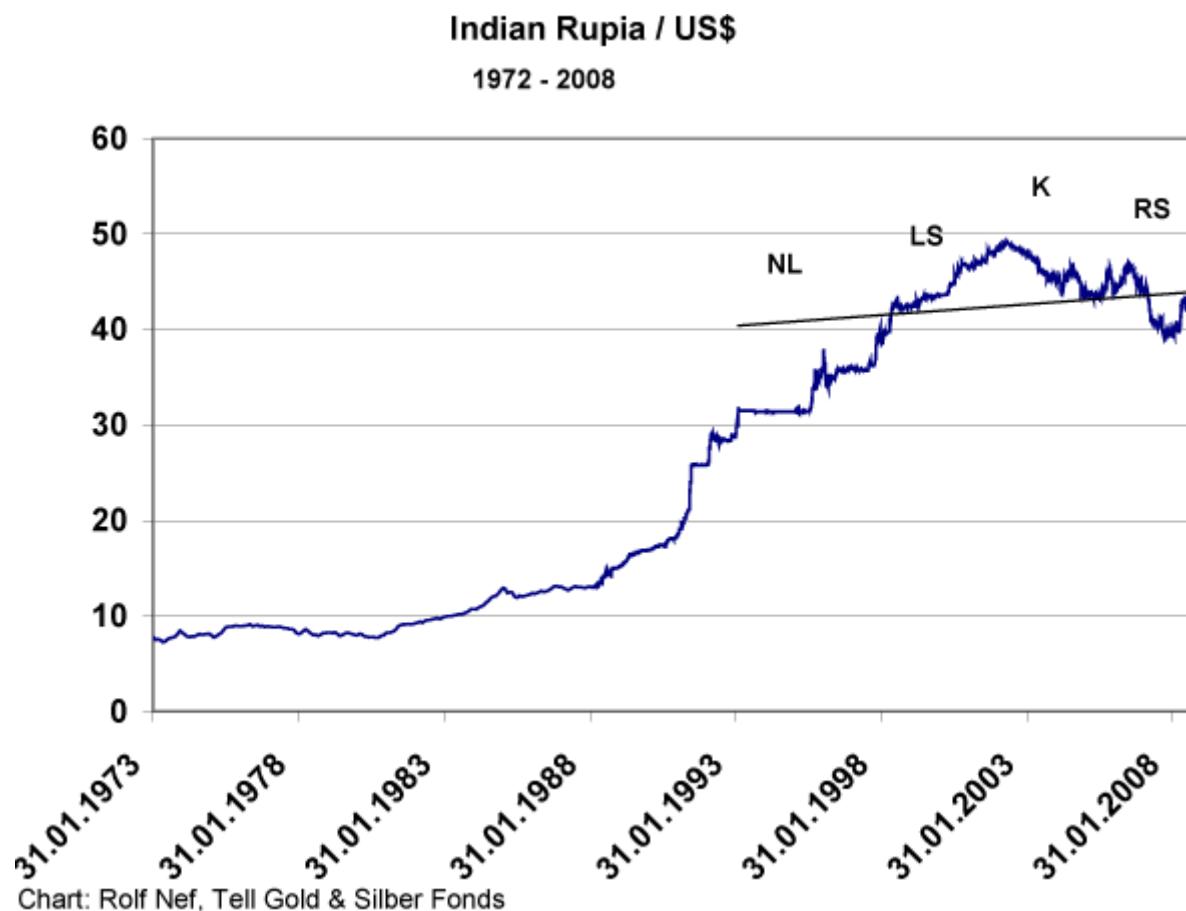
Ebenso ist der Dow Utilities am beenden der Kopf-Schulter Umkehrformation. Ich zeige den Transport Index hier nicht. Er weist keine solche Formation auf, scheint aber auch auf dem Weg nach Süden zu sein. Ebenso sehen die europäischen Index aus. Ohne Zweifel sind die Aktienmärkte nach 25 Jahren Bullmarkt (1982 - 2007) in einem Bärenmarkt. Trotzdem hatten wir noch keine Panikphase. Die Wahrscheinlichkeit, dass eine solche eintritt, wächst aber ständig.

Dow Utilities



2. US-Dollar

Seit dem 15. Juli befindet sich der US\$ in einer schnelleren Aufwärtskorrektur, deren Start allerdings auf März oder April zurückgeht. Ich zeige hier zuerst den Chart des Dollars gegen die Indische Rupia. Das besondere an dem Chart ist die bekannte Kopf-Schulter Umkehrformation. Seit es die Rupia gibt fällt sie zum Dollar. Aber ähnlich wie Fannie Mae baut sie diese Umkehrformation seit 1998. Mit der Erholung zurück zur Nackenlinie wird sie bereit für die nächste Talfahrt des Dollars.



Dollar/Britisches Pfund

Der Bull Trend des Pfundes hat erst 1985 angefangen, vorher war es ständig gefallen zum Dollar. 1992 bis 2001 hat es dann korrigiert, um 2001 in einen erneute Bull Phase zu treten. Aktuell ist es wieder schwach und es stellt sich die Frage, wo im Prozess es sich befindet.

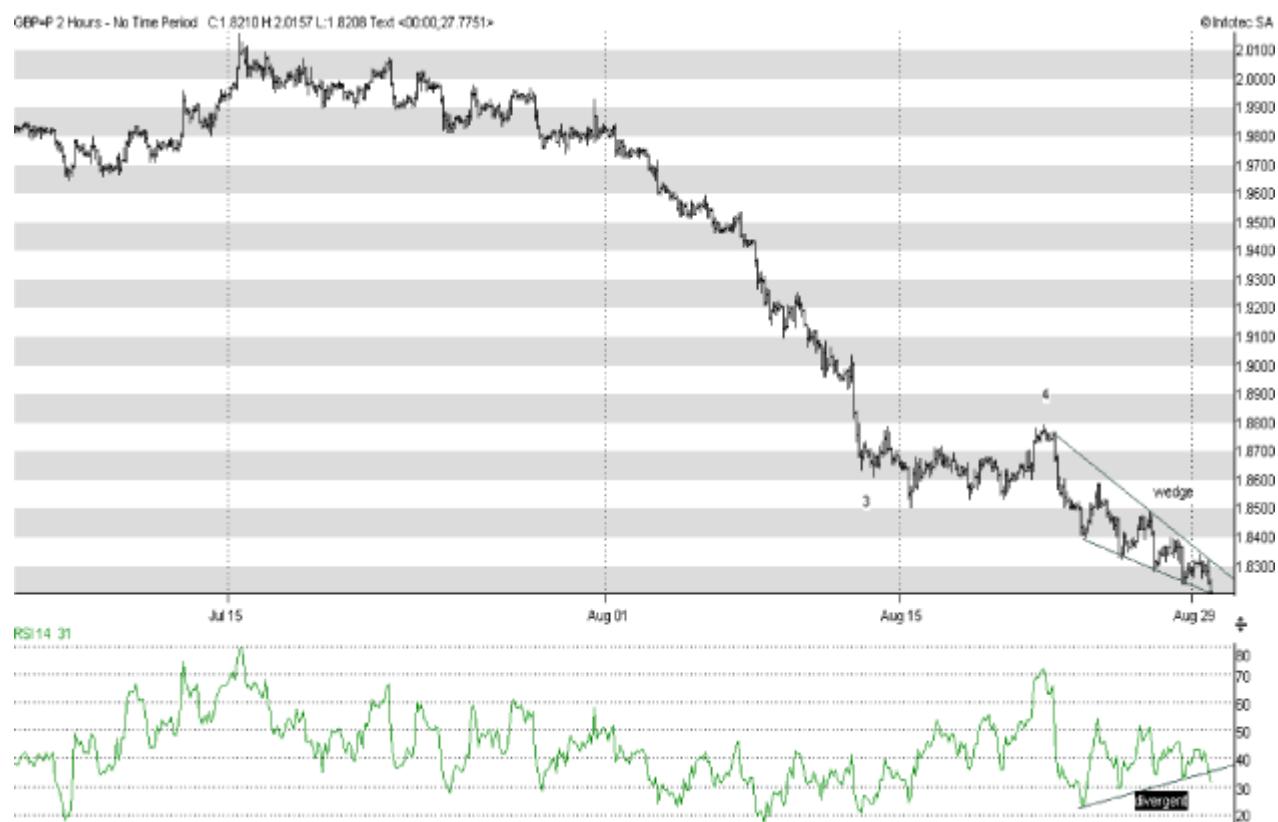
Aus meiner Sicht ist es relativ einfach zu analysieren, wie die Zählweise im ersten Chart zeigen soll. Demnach wäre die nächste Phase das Zentrum der dritten Welle, was meistens eine intensive Bewegung ist. Andere Währungen sehen ähnlich aus, nur dass die Aufwärtstrendlinie nicht gebrochen wurde wie im Pfund. Wenn das Pfund 70% korrigiert hat, so der Schweizer Franken nur 38%.

Wie nahe ist eine Trendwende? Weil man es am Pfund gut zeigen kann, habe ich es hier gewählt. Die letzte Grafik zeigt gut die Bewegung vom 15. Juli und wie eine Schlussphase nach Lehrbuch gehen soll: divergentes Momentum, Keil und im Keil eine fünf Wellen Struktur. Nächste Woche ist die 8. Woche seit dem 15. Juli (8 ist eine fibonacci Zahl). Hier steht eine Trendwende unmittelbar bevor. Die andern Währungen werden folgen, zeigen aber nicht diese Lehrbuchartigen Muster. Am Schluss dann noch der \$/SFR Chart, der den Kanal zeigt und die Möglichkeit, dass die nächste Abwärtsbewegung die mittlere der dritten Welle ist, gewöhnlich eine ausgeprägt starke Bewegung.

Britisches Pfund



Pfund 2 Stunden Chart (17:10)



Dollar-Swiss Franc



3. Gold und Silber

Gold

Gold ist mental viel mehr gefallen als effektiv. Richard Russel hat es gut gesagt (siehe meinen letzten Newslwetter): die Gold-Gläubigen begannen an ihrem Glauben zu zweifeln, so hart hat es sie getroffen. Andrerseits hat es einen Run der Gold- und Silber Käufer ausgelöst, so dass Produkte (Barren, Münzen) per sofortige Lieferung nicht mehr erhältlich waren. Der Gold Suk von Dubai war in zwei Tagen durch die Inder leergekauft, wie ich von einem Besucher erfuhr.

Betrachtet man den Chart, so ist der Preis an der steileren Trendlinie stehen geblieben, was die Akzeleration des Marktes bestätigt. Auch sind die Aufwärtsbewegungen ab Oktober 2005 alle impulsiv, die ersten drei überlappend, was zwingend weitere Aufwärtsbewegungen verlangt, sonst ist die Sequenz nicht abschliessbar. Wenn meine Analyse stimmt, dann befindet sich Gold seit Oktober in der fünften Welle, historisch gesehen bis jetzt immer die explosivste.

Auf meiner Webseite www.tellgold.li finden sie unter Researchaufsätze (Ausblick 08) die Schätzmethode, wie hoch diese Bewegung gehen kann. Dort machte ich den Fehler, als Ausgangsbasis 640 US\$ zu nehmen, richtig wäre 570 US\$, was aber keine wesentliche Änderung ist. Wenn Gold nur das dort angegebene Minimum einer Verfünffachung macht, kommt man auf 2.850 US\$, was heute als unmöglich gilt. Aber wenn man das Ziel rechnet, das der Logik entspricht, dann schweigt man besser.

In solchen Aufwärtsbewegungen herrschte bisher die Angst und Panik nichts mehr zu bekommen. Wenn der Markt in einer solchen Phase ist, und heute die gegenteilige Psychologie herrscht, dann dürfte hier ein sehr guter Boden herrschen. Die Dollar-Analyse bestätigt das ebenfalls.

Gold wöchentlich



Silber

Silber hat viel mehr korrigiert als Gold, was historisch meistens so war. Auch ist es viel einfacher manipulierbar als Gold, weil es eben so wenig kapitalisiert ist. So soll laut einem mir bekannten Händler die chinesische Zentralbank in die Schwäche hinein Silber verkauft haben. Auch ist er Chart komplexer als derjenige von Gold. Aber um es von Anfang an klar zu machen: der Bull Markt ist da, immer noch mehr am Anfang als am Ende.

Was beim Gold ziemlich sicher scheint, dass der Markt in einer fünften Welle ist, ist beim Silber zweifelhaft: die zweite und vierte Welle sind einander ähnlich, was nicht der Fall sein dürfte. Auch ist der Anstieg ab Dezember 2008 bis März nicht eindeutig impulsiv wie beim Gold. Wie auch immer sich Silber technisch verhält und wie und ob interveniert wird, Tatsache bleibt die ausgesprochene Knappheit und das Vorhandensein des Bulltrendes, wenn man auch nicht genau weiß, wo man ist. Tatsache ist auch dass es stark überverkauft ist. Auch wird Silber nicht stehen bleiben, wenn der Goldpreis steigt, im Gegenteil wird Silber aller Erfahrung nach stärker steigen, speziell wenn der Dollar mithilft.

Silber wöchentlich



Silver HUI Ratio

Das Verhältnis von Silber zum Minenindex HUI hat sich durch die Ereignisse der letzten Wochen überhaupt nicht verändert. Würde Silber auf 30 US\$ steigen und der HUI beim aktuellen Wert bleiben, betrüge das Verhältnis 8,7. Ich denke immer noch, dass das Verhältnis irgendwo in diese Gegend steigen muss, bis Minenaktien wieder interessant werden. Besonders interessant werden dann die Juniors, die schon jetzt massiv zusammengeschlagen sind.

Silver/HUI Ratio



Strategie des Fonds

Selbstverständlich wurde auch ich durch die Märkte geohrfeigt während den letzten Wochen. Vor dem Absturz verlängerte ich aber die Laufzeiten der Optionen bis Min. Mai 2010 und Max. Dez. 2010, was der beste Schutz ist für solche Ereignisse. Neugeld, das die tiefen Preise ausnützte investierte ich in Silberoptionen mit Strike 13,5 und 14 US\$ und Laufzeiten Dezember 2010 und 2012. Die andern Optionen haben ihren Bezugspreis zwischen 16 und 22 US\$, also out of the money und hebeln den Fonds entsprechend, was mit Kredit unmöglich wäre.

Die Strategie hat in nichts geändert. Das Ziel ist das Mitreiten einer Preisexplosion der monetären Metalle Gold und Silber. Das wird dann der Fall sein, wenn die Kreditprobleme derart erdrückend werden, dass die Notenbanken massiv auf Expansiv schalten müssen. Das Anschleichen hat seinen Preis: Volatilität. Wer glaubt, ich könne mit geschickten hedge Operationen diese verflachen und ausgleichen, irrt. Einmal gelingt es und einmal nicht. Und es wird genau dann nicht gelingen, wenn es losgeht.

Mit freundlichen Grüßen

© Rolf Nef
Manager Tell Gold & Silber Fonds, www.tellgold.li

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/8238-US-Aktienmarkt-US-Gold-und-Silber.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).